

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 44 (1988)
Heft: 6

Rubrik: Die "unentbehrlichen" Fremdwörter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter

Preß-Meetings mit Hot-Air Balloons

Irgendein Werbefachmann scheint entdeckt zu haben, daß die Zeitungsredaktoren speziell auf die englische Sprache ansprechbar sind. So wird man denn immer mehr zu „Preß-Meetings“ und etwas weniger zu Pressekonferenzen eingeladen. Man hat sich nicht mehr „um 11 Uhr im Pressezentrum einzufinden“, sondern „um 11 Uhr Check-in im Preß-Center“. Im anschließenden gemütlichen Teil einer Veranstaltung, das heißt, eines Meetings, gibt es sensationelle Dinge. Wir zitieren aus einer vor uns auf dem Tisch liegenden Einladung: „Fun auf eigene Faust an der Family Party“, „Hot-Air Balloons“, „Concorde Freestyle Aerial Ramp and Tramp Show mit zwei Weltmeistern aus Kanada“, „Action Painting auf 100 m Leinwand“, „Titus Skateboard Halfpipe Show aus Deutschland“ (Deutschland ist gut...), „Live Music aus der Schweiz und aus Frankreich“. Wohlverstanden, dieser „fun“ findet in der Schweiz statt. Und nachdem wir Schweizer schon mit unseren vier Landessprachen ein wenig Mühe haben, wird uns von den Mänatschern der Werbebüros jetzt noch das Englische aufgezwungen. Aber einen „Hot-Air Balloon“ sieht man schließlich nicht oft — Heißluftballone schon. GPD

Sprachlehre

Voll Freude oder voller Freude?

Kein Grund zum Streiten! Beide Formen sind richtig. Der Ausdruck *voller Freude* fällt allerdings ein wenig aus dem Rahmen, aus dem europäischen und aus dem deutschen. *Full of*, *plein de*, *pieno di*, das entspricht unserem *voll von*; *voller* (statt *voll*) wird, ohne daß es belegt werden könnte, als erstarrte Adjektivform gedeutet: ein *voller* Korb, ein Korb *voller* Früchte. Aber eben — dieses *voller* ist innerhalb der deutschen Eigenschafts- und Verhältniswörter ein Sonderfall.

Nach *voller* wird das Hauptwort nicht gebeugt: ein Saal voll Zuschauern, ein Saal voller Zuschauer; eine Welt voll Feinden, eine Welt voller Feinde. *Voll* ist seiner Bedeutung nach mehr als das Gegenteil von *leer*. Er muß voll dafür eintreten; er ist dafür voll verantwortlich. Noch immer werden mit *voll* neue Hauptwörter gebildet: Vollautomat, Vollversammlung. Dagegen entstehen keine neuen Wörter nach dem Muster *vollbringen*, *vollziehen*. *Volle* Übereinstimmung wird — wiederum ein Sonderfall — zu *völliger* Übereinstimmung. Recht häufig wird *voll* als Gegensatz zu *leer*, *los* und *frei* verwendet, so etwa wenn wir sagen: gehaltvoll, rücksichtsvoll, sündenvoll.

Das Wort *vollends*, das wir zur Verstärkung und Steigerung brauchen (diese Nachricht verwirrte ihn vollends), hat, allem Anschein zum Trotz, seiner Herkunft nach nichts mit *enden* und *vollenden* zu tun; die Buch-